Erste Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 4710: Viel Obst, Gemüse, auch relle Fruchtsäfte in Wasser (nicht Fabriklimonade) dürften Ihnen ausgezeichnete Dienste leisten. Als Heilmittel würde die Elektro-Homöopathie Sauter Ihnen in erster Linie ihr Purgativ-Vegetal (1 Fr. per Cylinder) empfehlen, und wenn das seine Wirkung gethan, würde noch eine Zeitlang Skrofuleux 1 (auch 1 Fr.) zu nehmen sein. Massage ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Heilfaktor. L—R: F. S.

Auf Frage 4711: Röntgen-Institut Dr. Karl Schuler, Zürich V. R., Mühlebachstraße 46. P. Seewart.

Auf Frage 4718: Ozäna ist meistens heilbar, verlangt aber eine eingehende, ausdauernde Behandlung. Angezeigt sind mehrmalige tägliche Einspritzungen und Ausspülungen mit lauwarmem Wasser, welches mit medikamentösen, z. B. elektro-homöopathischen Zusätzen versetzt ist. Neben dem sind anzuwenden Dampfbäder mit nachfolgender lauer Abreibung; nächtliche, erregende Fußwickel; viel Aufenthalt im Freien. Alex. Forma.

Auf Frage 4719: Sie scheinen mit Ihrem Vormund nicht gerade auf bestem Fuß zu stehen. Da ich denselben, im Gegenteil zu Ihnen, als ehrlich, gewissenhaft und ordnungsliebend mir denke, wird er sich Ihnen gegenüber für alle Fälle schützen wollen und einfach zuwarten, bis er von seiner, ihn beaufsichtigenden Behörde (Gemeinderat, Bezirksrat 2c.) aufgefordert wird, die Schlußrechnung zu stellen, wie dies allerorts üblich ist. „Wer andern nicht traut, dem ist auch nicht zu trauen!" Auch ein Vormund.

Auf Frage 4719: Die Vormundschaftsgesetze sind in den verschiedenen Kantonen verschieden; aber so viel ich weiß, steht überall über dem Vormund eine Behörde, Waisenamt oder dergleichen, wo jedermann gern und unentgeltlich Auskunft erhält, und wo Sie Ihre Sache unter Angabe der betreffenden Verhältnisse vorbringen können. Fr. M. in B.

Auf Frage 4720: Die Wachsnachtlichter, wie sie namentlich in England in Gebrauch sind, und die Sie in den größeren städtischen Geschäften (ich nenne Fritz Imhoff in Basel) leicht bekommen, sind absolut geruchlos; es ist schade, daß sie so teuer sind. Unsere gewöhnlichen billigen Nachtlichtchen auf einem kleinen Schwimmer auf Oel riechen übrigens auch nicht, wenn man sehr gutes, fettes Oel nimmt und alles sehr sauber und sorgfältig richtet. Fr. M. in B.

Auf Frage 4720: Als vollständig geruchloses Nachtlicht empfehle ich Ihnen die sog. „Lunarlampe", welche durch ihren äußerst geringen Oelverbrauch (Kaiseröl) ein sehr billiges und außerdem ein gänzlich gefahrloses Licht ist. Zu haben ist dieselbe bei den meisten Lampisten. . . . . l.

Auf Frage 4721: Du mein Trost! Sonst haben Sie keine Bedürfnisse mehr!? Was darf denn Ihr zukünftiger Mann verlangen? Der wird sich von morgen früh bis abends spät abmühen dürfen, damit Sie die „Madame" spielen können. Also Sie wollen alles mögliche für sich beanspruchen, nur das eine nicht, für die alten Tage zu sorgen. Wer muß Sie dann erhalten? Dann wären Sie jedenfalls nicht zu vornehm, das von Ihrer Schwiegermutter „Ersparte" auch für sich zu beanspruchen. Seien Sie, wer Sie wollen, so sollte man Ihren Zukünftigen zu verhindern suchen, mit Ihnen ein Ehebündnis einzugehen; die Hölle wäre ihm auf Erden gewiß! Heiraten Sie lieber gar nicht; denn mit Ihrem „ich will" machen Sie nicht nur Ihren Mann unglücklich, sondern seine ganze Familie. Gehen Sie Ihre eigenen Wege und Ihren Schrullen nach, und geben Sie acht, daß Sie am Armenhaus vorbeikommen; denn der Staat hat wahrlich noch andere Aufgaben, als jeden, der ganz durch eigenes Verschulden in Armut gerät, in einer Pension zu versorgen. Nicht umsonst besinnen sich viele Jünglinge, die die Ehe als eine Lebensfrage ansehen, bis sie eine solche eingehen. Ein junger Ehemann.

Auf Frage 4721: Mein Mann hat, mir die liebe „Frauen-Zeitung" mit einem Lächeln, aber ernsten Blickes hinhaltend, auf Ihr Anliegen gedeutet und dazu gesagt: „Vernünftiges Frauenzimmer, soll aber ja nicht heiraten." Ihre Lebensanschauung entspricht den Tendenzen der heutigen Gesellschaft. Ich will haben, ich muß haben — es ist auch richtig. Warum sollten Sie das nicht haben, wovon man annimmt, jede gebildete Frau in guten Verhältnissen besitze es? Dieses „es" bedeutet Zeit genug zu geistiger Weiterbildung und zu rationeller Körper- und Gesundheitspflege. Nach meiner Meinung gehört aber die Charakterbildung auch dazu, und diese zu erwerben, Ihren Gesichtskreis zu erweitern, einen richtigen Blick ins Leben zu erhalten, sollten Sie, auf die Gefahr hin, für eine Weile das zu vermissen, was Ihnen das Leben lebenswert zu machen scheint — irgendwelche Stellung in einem soliden, an ein bestimmtes Einkommen gebundenen, einfachen Haushalte mit Kindern nehmen, dessen Leiterin eine praktische Frau, eine selbstlose Gattin, eine treue Mutter ist. Würden auch Ihre Ansichten in Bezug auf Ihr Ideal der Lebensführung sich nicht ändern, so würde Ihnen gewiß doch das Verständnis aufgehen für manches, was Sie jetzt einseitig und hart beurteilen, z. B. dafür, daß am Ende der Wohlstand Ihrer Pflegemutter, der ihr erlaubte, Sie zu erziehen, das Resultat des rastlosesten Fleißes und der strengsten Sparsamkeit früherer Generationen gewesen ist, und daß Kinder genußsüchtiger Eltern, ob reich oder arm, zu bedauern sind, und nicht Kinder armer Eltern, die zur Arbeit angehalten werden und in Einfachheit und Bedürfnislosigkeit aufwachsen. Alte Abonnentin.

Auf Frage 4721: Geiz ist ein abscheuliches Laster, aber weise Sparsamkeit eine hehre Tugend; die Grenze zwischen beiden ist verwischt und im Einzelfalle nicht leicht zu finden. Mein Urteil ist, daß Sie zu große Ansprüche ans Leben stellen, und z. B. die Musik und solche Vorträge, die etwas kosten, lassen sollen, bis Sie für Notfälle ein kleines Vermögen von, sagen wir, 2000 Fr. in der Ersparniskasse haben. Denn, wenn die Zukunft für Sie auch unsicher ist, so wird sie Ihnen doch gewiß nicht nur Gehaltserhöhung, Geschenk oder Erbschaft von Ihrer Pflegemutter u. dgl. bringen, sondern auch unerwartete größere Ausgaben und zeitweilige Verdienstlosigkeit. Denn gar keinen Reservefonds zu haben, wäre (wenn Ihre Schilderung der Verhältnisse zutrifft) die bitterste Not und Verzweiflung. Daß unter solchen Umständen und bei solcher Auffassung an eine Ehe mit Ihrem Bewerber nicht gedacht werden kann, liegt auf der Hand. In anderen ähnlichen Fällen wird es für die erwerbende Tochter sehr schwer sein, zu entscheiden, ob sie eine sorgenfreie Existenz vertauschen will mit dem Kummer und den Sorgen, aber auch mit den Freuden von Ehe- und Mutterglück; den Ausschlag gibt in der Regel nicht die ruhige Ueberlegung, sondern die blinde Liebe. Fr. M. in B.

Auf Frage 4721: So viel Ihre Anschauung unzweifelhaft verurteilt werden wird, so viel Richtiges hat sie an und für sich. Sie können sich sogar auf die Bibel berufen. Es heißt ja: „Sorget nicht für den kommenden Tag; denn es ist genug, daß ein jeder Tag seine eigene Plage habe." Und weiter: „Sehet die Vögel unter dem Himmel an; sie säen nicht, und sie ernten nicht, und unser himmlischer Vater ernähret sie doch" u. s. w. — Man wird nicht sagen, daß Sie luxuriöse Anforderungen an das Leben stellen. Sie erwerben Ihr Brot auf redliche Weise; Sie frönen keinen Leidenschaften und suchen nur edle Genüsse, und Ihrethalben muß ein anderer nichts entbehren. Solange die große Leidenschaft: „Liebe" Sie nicht zum freudigen Verzicht auf Ihre Ihnen anerzogenen Lebensbedürfnisse innerlich nötigt, brauchen Sie Ihren edlen Daseinsgenuß sich nicht verkümmern zu lassen. Und es ist lobenswert, daß Sie genug Selbstbeschränkung besitzen, um in den Stunden der sinnlichen Anfechtung ihrer Pflicht gegen die Nachkommen eingedenk zu sein. A. M.

Auf Frage 4722: Versuchen Sie es einmal mit dem Tragen von Handschuhfingerspitzen. Alex. Forma.

Auf Frage 4722: Wo es nicht möglich ist, die Hände häufig zu waschen, kann man sie doch stets befeuchten mit dem Schwamm, der auf keinem Kassentisch fehlen sollte. Sie haben diese Einrichtung an der Kasse von Banken und ähnlichen Geschäften gewiß schon gesehen; dieselbe wird auch Ihnen denklich gute Dienste thun. — Notfalls ab und zu ein Pfefferminztäfelchen. Fr. M. in B.

Auf Frage 4723: Wie die Waschlauge die Schmutz- und Fettteile in den Stoffen löst, zersetzt und auszieht, auslaugt, so geschieht dies auch an der Haut, und besonders an denjenigen Stellen, wo die Haut dick, also mit einem Fettpolster versehen ist. Der Vorgang scheint teils ein Einschrumpfen, teils eine Schwellung zu sein. Ausgelaugt werden die in die Oberhaut mündenden Fettdrüsen; dadurch werden sie kleiner, sie schrumpfen. Aufgeweicht und ausgedehnt wird dagegen die Oberhaut selbst. Fettet man solche schrumpfige Hände gut ein, gibt man ihr also die entzogene Fettsubstanz zurück, so nimmt die Haut rasch wieder ihre frühere Beschaffenheit an Z.

Auf Frage 4724: Ihre Frage wird Ihnen als Fachgeschäft wohl am ehesten beantworten können: „Emaillier-Anstalt Zürich" (Ettannemann), Zürich IV. U., Stampfenbachstraße 51. P. Seewart.

Auf Frage 4725: Das Fluchen und Schwören, wie der Bewerber Ihrer Tochter es betreibt, ist ersichtlich ganz harmloser Art, und es wäre ein Unverstand sondergleichen, einen ehrenhaften und sonst sympathischen Bewerber um dieser Gepflogenheit willen abzuweisen. Solches Fluchen ist eine schlechte Gewohnheit, eine Folge des vollständigen Sichgehenlassens. Daß das Gewissen dadurch beschwert werden sollte, ist nicht einzusehen. Es wäre aber der Fall denkbar, daß das Fluchen in dieser Art als Neckerei, als Probeballon ab Stapel gelassen würde. Haben Sie noch nicht hieran gedacht? Ein paar harmlose Kraftausdrücke sind dem Mann oft das, was ein Gewitter der Natur ist — eine wohlthätige Entladung, ein Reinigen der schwülen Atmosphäre. Im beständigen Umgang mit einem feinfühlenden, lieben Frauchen wird diese Junggesellengewohnheit sich wohl abschleifen. D. G. in N.

Auf Frage 4725: Fluchen u. s. w. deutet nicht auf einen schlechten Charakter, sondern auf Mangel an Bildung; es ist eine sehr schlechte Gewohnheit, die man leicht annimmt, wenn man regelmäßig mit rohen, ungebildeten Leuten verkehrt. Eine angenehme Zugabe für einen Ehemann ist das Fluchen sicher nicht, aber auch kein starkes Hindernis. Fr. M. in B.

Auf Frage 4727: Für jemand, der in der Schule schon gut französisch gelernt hat, genügt ein Jahr Aufenthalt in der französischen Schweiz vollkommen, um fließend sprechen und schreiben zu können; zwei Jahre sind natürlich noch besser. Fr. M. in B.

Auf Frage 4729: Da Ischias durch verschiedentliche Umstände bedingt sein kann, Blei, Quecksilber, Rheumatismus, Gicht, Malaria, Tuberkulose, überstandener Typhus, und auch die Gelegenheitsursachen nicht immer dieselben sind, so kann Ihnen in gewissenhafter Weise hier kein Universalmittel geraten werden; das wäre Schwindel. Schreiben Sie an L-Arzt Fch.-Spengler, prakt. Elektro-Homöopath in Heiden, und lassen Sie ihn allenfalls kommen oder, wenn es wegen der Entfernung günstiger, Herrn Dr. Imfeld, 4 Rue Thalberg, Genf. P. Seewart.

Auf Frage 4729: Da Sie schon alles mögliche angewendet und den Arzt konsultiert haben, wird es schwierig sein, etwas Neues zu finden. Innerlich gibt man Antipyrin oder Salicyl, zum Einreiben Drusenbranntwein, Ichthyolsalbe, in sehr schmerzhaften Fällen eine Mischung von Chloroform und Bilsenöl; manchmal hilft Kneten und Massieren der Umgegend. Versuchen Sie, was noch nicht versucht worden ist, und greifen Sie zuletzt nach einem Jodanstrich und heißen Kompressen. Fr. M. in B.

Briefkasten der Redaktion.

Zur gefl. Notiz.

Infolge großem Zudrang zum Sprechsaal und Briefkasten mußten verschiedene Fragen und Antworten auf nächste Nummer verschoben werden.

Hochachtend

Die Redaktion.

Frau **B.** in **J.** Wer gerne daheim ist und keine Ansprüche an gesellschaftliches Leben stellt, der kann sich leicht in eine Veränderung des Wohnortes finden. Es müßte denn sein, daß die Natur am neuen Domizil arm an Reizen wäre oder daß die klimatischen Verhältnisse der Gesundheit nicht zusagen würden. Wer Kinder hat, muß sich nach den Schulverhältnissen erkundigen.

Frau **M. J.** in **T.** Wenn Sie das Neueste haben wollen, so müssen Sie sich nach dem „Reformklavier" umsehen. Die Vorzüge der Konstruktion dieses neuen Instrumentes, resp. die Konstruktion von dessen Klaviatur soll in der Vereinfachung und Erleichterung der Klaviertechnik und in der Verringerung der geisttötenden mechanischen Fingerübungen bestehen.

Braut-Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)

Königl. Hoflieferanten. [1843

Eine Wiege und ein Herz

in trautem, schönem Heim ist bereit, ein verwaistes, kleines Töchterchen liebend und schützend aufzunehmen, es zu hegen und zu pflegen. Das Verwaiste würde von mütterlicher Liebe und väterlicher Sorge umgeben, und sein Leben würde sich auf der Sonnenseite des Daseins entwickeln. Es müsste aber ein gesundes, gutgeartetes und hübsches, anmutiges Kindchen sein, am liebsten im Alter von einem halben bis zwei Jahren, und die Angehörigen müssten sich zur vollständigen Abtretung verpflichten können. Waisenbehörden oder Mütter, welche gerne in dieser Weise den Lebenspfad eines Waisleins ebnen wollten, sind gebeten, sich zu melden unter genauer Angabe der bestehenden Verhältnisse sub Chiffre „Waise". [1849

Seid.-Samte u. Plüsche

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** v. **35 Cts.** bis **Fr. 23.50** p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	**Ball-Seide**	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	**Seiden-Grenadines**	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	**Seiden-Bengalines**	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. **franko ins Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

[1374 **G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

Kalk-Casein

Kalkreiches Nährpräparat für Kinder und Erwachsene.

Mit diesem Präparat ist ein großer Schritt vorwärts gethan worden, in der Art und Weise, wie **phosphorsaurer Kalk** in den gegebenen nötigen Fällen von gewissen krankhaften Zuständen (Rhachitis, skrofulösen Affektionen, Tuberkulose, Zuckerharnruhr, Anämie (Blutarmut) und Chlorose (Bleichsucht) in den Organismus eingeführt werden kann, und **ganz überraschende,** bis jetzt **noch nie erzielte Erfolge** aufzuweisen hat.

Ganz neu ist nämlich die Form, eine Verbindung von **phosphorsaurem Kalk** mit **Eiweiß,** die **stark ernährend** wirkt, wie kein anderes Kalkmittel, und folglich eine merkliche Anregung des Appetites und Hebung des Allgemeinzustandes hervorbringt. Wir empfehlen den Gebrauch — am Mittagstisch in Suppe — den Kleinsten in Milch — den Müttern sehr, indem dieses Mittel ganz unschädlich ist, weil **kalkreiches Nahrungsmittel.** Es kräftigt den Organismus von alt und jung — ist **blut- und knochenbildend,** deshalb speciell in der **Zahnungsperiode** zu empfehlen, ebenso für **skrofulöse** und **blutarme** Personen.

Erhältlich in den Apotheken. [1664

Für unsern Liebling! Die beste **Kinderwäsche** Hemdchen, Höschen, Windeln und Brüchli werden nunmehr bekanntlich aus dem überall so beliebten **Heureka-Stoff** der Firma **H. Brupbacher, Sohn, Paradeplatz, Zürich,** erstellt. Heureka-Stoff ist überaus solid, sehr hübsch und ausgezeichnet hält er sich in der Wäsche. Es ist dies das gleiche Gewebe, das sich auch für feine **Damen- und Herrenlinge** so viele Freunde erworben hat, und welches für diesen Zweck stets verlangt wird. Wir empfehlen unsern werten Lesern, sich von angegebener Firma Muster und Prospekte zusenden zu lassen und verweisen im übrigen auf das betreffende ganzseitige Inserat in dieser Nummer. [1796

Ich habe in dem *Kasseler Hafer-Kakao* ein Nahrungsmittel gefunden von ganz ausserordentlichem Wert, er ist der beste Ersatz für Thee und Kaffee, welchen ich je gesehen habe. Er ist leicht verdaulich und kann genommen werden von dem empfindlichsten Magen. [1449

New-York. **Dr. M. Bell Brown.**

Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim

für Damen aus der Stadt und vom Lande

bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Ein junges Mädchen, welches unter gründlicher Anleitung die Hausgeschäfte erlernen soll, findet hiezu Gelegenheit in einer respektablen Familie. Guter Charakter, Reinlichkeit und Freude am Lernen ist erforderlich. Offerten mit näheren Angaben befördert die Expedition d. Bl. [1851

Gelegenheit zur kostenfreien Ausbildung in sämtlichen Hausarbeiten und im Kochen findet ein braves, junges Mädchen, welches später eine gute Stelle an zunehmen wünscht. Es findet auch event. ein Mädchen Berücksichtigung, das eine Haushaltungs- oder Dienstbotenschule besuchte und sich aber infolge einer zu kurzen Kursdauer nicht auf die erforderliche Höhe zu bringen vermochte. Ohne gute Empfehlungen über Charakter und Intelligenz sind Anmeldungen nutzlos.
Offerten befördert die Exped. [1850

Eine selbständige Saaltochter mittlern Alters wünscht Saison- oder Jahresstelle in einem Hotel. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Schriftliche Offerten unter Chiffre N B 1853 befördert die Expedition d. Bl. [1853

Ein intelligentes, braves Mädchen, Engadinerin, in Handarbeiten und Bügeln bewandert, sucht sofort Stelle als Zimmer- oder Ladenmädchen. [1855

Ein nettes, sauberes ***Mädchen*** *zur Aushülfe in Küche und Wirtschaft findet sofort Stelle. Offerten unter Chiffre H S 1833 befördert die Exped. [1833*

Eine Tochter, im Zimmerdienst sowohl, als auch in den Handarbeiten wohl erfahren, sucht — gestützt auf gute Zeugnisse — Stelle als Zimmermädchen in einem guten Privathause. Offerten unter Nr. 1831 befördert die Exped. [1831

Einer jungen Tochter aus achtungswerter Familie, von gutem Charakter und freundlichem und angenehmem Aeussern, kann eine gute Stelle als Zimmermädchen nachgewiesen werden. Es sind neben der Arbeit zwei Kinder zu beaufsichtigen. Wenn eine Tochter willig und intelligent ist, so würde sie bei noch mangelnden Kenntnissen von der Dame gerne angelernt. Lohn je nach Leistungen. Behandlung und Verpflegung sehr gut. Mit Rücksicht auf die Kinder wird nur auf eine gesunde Tochter reflektiert.
Offerten mit Frankomarke zur Weiterspedierung versehen befördert die Expedition d. Bl. [FV1824

Gesucht.

Ein einfaches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte verrichtet, findet auf 15. Oktober Stelle bei gutem Lohn. Sollte die Gesuchte auch im Kochen noch nicht selbständig sein, so wird das Nötige gerne gezeigt. Anmeldungen unter Chiffre K K 1818 befördert die Exped. d. Bl. [1818

Sterilisierte Alpen-Milch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [1133

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

Kindermilch.

Institut Pestalozzi.

Französisches Töchter-Pensionat.

Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte, sowie weitere Auskunft durch [1835] **Die Direktion.**

R. Wiesendanger, Dr. Chr. D. h. c.

Institut für Zahnheilkunde, Hamburg (etabl. 1874).

Filiale: Binningen bei Basel.

Schmerzlose Heilung aller erkrankten Zähne und Wurzeln **ohne Ausziehen.**
Neuersatz durch **Idealkronen.** Eigene Erfindung ✠ Patent etc.
Anfertigung von Plomben aller Arten Künstliche Gebisse in Kautschuk und Metall. — Prospekte gratis und franko. [1829

Lästige Gesichtshaare

bei Damen

werden gänzlich und für immer entfernt vermittelst Elektrizität. — Anfragen unter Chiffre A H A poste restante Basel werden prompt beantwortet. [1854

Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Remy-Reisstärke

ist die beste und ***billigste,*** *weil blendend weiss und von grösster Ergiebigkeit. Zu haben in den besseren Droguen- und Spezereihandlungen. [1672*

MAGGI's **Suppen-Rollen** für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1809

Vorhangstoffe **Etamine** **Vorhanghalter**

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur"

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 56 G)

Für eine achtzehnjährige, gut erzogene junge Tochter, welche die Damenschneiderei gelernt hat, wird auf Neujahr 1899 in einer guten Familie Stellung gesucht, sei es als Zimmermädchen oder zur Besorgung von Kindern, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sich im Nähen zu üben. Es wird auf eine dauernde Stelle reflektiert. Gefl. Offerten unter Chiffre S W 1823 befördert die Exped. [1823

Für eine junge Tochter, die eine gute Lehre als Damenschneiderin gemacht und nachher in zwei feinen Ateliers zur weitern Ausbildung ein Jahr lang gearbeitet hat, die also an exaktes, geschmackvolles Arbeiten gewöhnt ist, wird in einem ersten Geschäft auf kommendes Frühjahr Stelle als Arbeiterin gesucht. Vorgezogen wird eine solche, wo im Hause der Prinzipalin Pension und Familienanschluss geboten ist. Gefl. Offerten unter Chiffre Z J 1819 befördert die Exped.

Für eine hochachtbare Tochter mit gediegener Bildung und Erziehung, in beaufsichtigender Führung eines Haushalts erfahren, auch im Kochen bewandert, sucht man Stellung zur Stütze einer Hausfrau, zur Pflege und Gesellschaft einer einzelnen Dame oder dergleichen. Die Betreffende ist stillen, bescheidenen und angenehmen Wesens; sie reflektiert aber nur auf eine Stelle, wo sie nicht als Dienstmädchen behandelt und angesehen wird und wo nicht hauptsächlich physische Kräfte verlangt werden. (F V 1787

Auf sofort wird gesucht ein braves, fleissiges Mädchen als Volontärin. Erlernung der französischen Sprache und gute B handlung zugesichert. ***Mme. L. Langel, Neuveville (Bielersee).*** *[1828*

Eine gut denkende Pflegemutter, deren Verhältnisse ihr leider nicht gestatten, zu ihren eigenen Kindern ein fremdes ohne Entschädigung zu nähren, zu kleiden und zu erziehen, sucht ein liebewarmes Plätzchen für ein nettes, gesundes und fröhliches ½ Jahr altes Mädchen, wo es als eigen angenommen würde. Das Kindchen würde vollständig abgetreten und wäre jede Einmischung von elterlicher Seite ausgeschlossen. (F V 1785

Verkäuferin.

Zuverlässiges Fräulein oder jüngere Witwe findet in einem bessern Möbelgeschäfte selb tändige Stellung. Dieselbe muss in ähnlichem Geschäft thätig gewesen, repräsentationsfähig und der französischen Sprache mächtig sein. Gute Bezahlung. Gefl. Offerten, wenn möglich mit Referenzen und Photographie, unter Chiffre **R 4689 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel,** erbeten. [1825

Gesucht:

eine junge Tochter aus achtbarer Familie als (M 9865 Z) [1836

Kindermädchen

zur Wartung zweier Kinder von 2 und 3 Jahren. Nur solche, welche mit Kindern umzugehen verstehen, zuverlässig und pflichttreu sind, mögen sich melden. Gut Nähen Bedingung. Prima Referenzen unerlässlich. Gefl. Offerten sub **Z K 6360 an Rudolf Mosse, Zürich.**

Walliser Trauben [1811]

O. von Riedmatten, Sion

5 Ko. franko Fr. 4.50. (H 1522 L)

Nun sind die schönen Tage dahin; im kalten Herbstwind erschauern die letzten Blumen. In bunter Pracht stehen wieder die Laubwälder, und die Ranken des wilden Weins pendeln glutrot an der Mauer. Die Apfelbäume werden ihrer rotbackigen Last entladen, und der Winzer rüstet sein Geschirr. Die kleinen gefiederten Sänger sind weggezogen, und nur noch die Spatzen machen sich breit, denn es gibt ja so viel jetzt zu naschen. Die Badeplätze sind verödet, und nur vereinzelt zieren noch leuchtende Blumen den geplünderten Garten. Obstgeruch und der Dunst des gärenden Mostes weht uns entgegen. Holz- und Kohlenfuhrwerke beleben die Straßen, und vor den zum Lüften geöffneten Kellern lagert der Küfer die in Stand gestellten Fässer. Die Picknickplätze im Walde sind vereinsamt, denn die Geselligkeit fühlt sich bereits wieder behaglicher unter dem

Ziegeldach, und gemütlich versammelt man sich am frühen Abend wieder beim freundlichen Lampenlicht. Am Morgen aber da schläft sich's so wohlig im weichen Bette; so wohlig, daß es die Kinder nicht zum Aufstehen gelüstet. Wohl schnarrt der Wecker rücksichtslos ins Dunkel, und die Kleinen sollten prompt die Decke zurückschlagen auf das eindringliche Kommando; aber es ist so schwer, die Augen zu öffnen und dem mollig warmen Nestchen zu entsteigen. Nur noch ein klein bißchen liegen bleiben, seufzt ein kleiner Schelm. Da tönt ein feines Klingeln an sein Ohr — ah, nebenan in der Stube wird der Tisch zum Frühstück gedeckt! Ein vertrautes, feines Aroma umschmeichelt die rosigen Näschen. Aha! jetzt kommt Leben in die kleinen Schläfer; denn als lockender Lichtpunkt in unfreundlich düsterm Frühlicht erscheint ihnen die köstliche Tasse Cacao. [1852

Empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitg."

Reform-Korsett

Mieder-System Dr. Anna Kuhnow.

Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und **Blut-Cirkulation schädlichen Druck. Gestattet freie Bewegung** und **das Tragen der Unterkleider** durch **die Schulter.** [1837

Ist leicht waschbar.

Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Leidende, Schwangere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen.

Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation
Mühlebachstr. 21, Zürich V.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, **Zürich,** übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813

Haarausfall

und **frühzeitiges Ergrauen,** deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. **Heilung.**

Bitte

verlangen Sie meine neueste Preisliste für meine Frauen-Haushaltungs- und Kinder-Lederschürzen in nur (H 3156 G)

recht

guter, ja anerkannt bester Qualität. Wenn Sie dann einen Versuch machen, der Sie sicher befriedigen wird, so seien Sie so

freundlich

und empfehlen Sie mich auch in Ihrem werten Bekanntenkreise. [1857

F. X. Banner, Rorschach
Lederschürzenfabrikation.

Alle meine werten Kunden benachrichtige ich, dass die als gut bekannten, rohen, **doppelfädigen**

Leintücher

150 cm breit, 210 cm lang, à Fr. 1.90
150 „ „ 230 „ „ à „ 2.10

wieder in grossen Quantitäten **vorrätig.** Muster gerne franko zu Diensten an Frauen, welche die Ware noch nicht kennen, ebenso von fertiger Damenleibwäsche, unübertroffen in Preisen, Qualitäten und Auswahl, illustrierter Katalog gratis. [1847

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Zur Wintersaison empfiehlt
Hygiein. Augenschutz
Ohrschützer
Japan. u. deutsche Wärmedosen
C. Fr. Hausmann
Hechtapotheke
und Sanitätsgeschäft, St. Gallen.
1856

Kaffee.

Enorm billig!

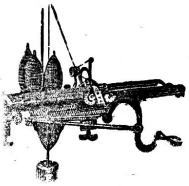
5 Kg.	Santos, ordinär	für Fr.	5.—
5 „	Camp., erles., reinschm.	„ „	6.50
5 „	„ gelb, grossbohn.	„ „	8.50
5 „	„ Perl, grün, kräft.	„ „	8.50
5 „	„ „ gelb, hochf.	„ „	10.—
5 „	Liberia, Special. für schwarzen Kaffee	„ „	11.50
	Malaga, in Fässchen v. 16 Lit.	„ „	16.

empfehlen
1774] **Gebr. Kamm, Mühlehorn.**

Koch- und Haushaltungsschule
von **Frau L. Herzog** geleitet.
Birmansgasse 27 **BASEL** Birmansgasse 27.
Prospekt zur Verfügung. — Prima Referenzen.
Es empfiehlt sich bestens (H 3922 Q) (1719
Frau Witwe Herzog.

Die schönsten und preiswürdigsten
Kleiderstoffe
in (H 4052 Q)
Wolle, Seide, Samt
für Blousen, Kleider etc.
finden Sie in unübertroffener Auswahl
Magazine zum Wilden Mann, Basel.
Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1747

Hausverdienst für Frauen und Töchter.



Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen (H 5049 Z) [1848
Original-„Lamb"-Strickmaschinen.
Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
Die Vertreterin:
Fr. Schildknecht-Eisenring
17 Zeughausstrasse 17, Aussersihl-Zürich.

Echte Damen-
und Herren-Loden
Bündnertücher, Wettermäntel
liefern billigst [1816
Bener, Söhne, Chur.
Muster franko.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum
Besticken von ganzen Aussteuern
von Monogrammen
sowie auch auf **Specialartikel.**
Frau Haas, Handstickerin
Oberstrasse 92, St. Gallen. [1798

Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von **Bettnässen, Blasenschwäche** schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge. Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur. Adresse: **O. Mück, prakt. Arzt in Glarus.** [1821

Töchter-Pensionat
Lonay am Genfersee (Schweiz).
Franz., englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt **Melle. Rochat,**
1768] Nachfolgerin von Frl. **Ogiz.**

Berner Halblein
stärkster, naturr. Kleiderstoff
Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemustert. **Walter Gygax,** Fabrik, **Bleienbach** (Kt. Bern). [1834

Direkt von der Weberei:
Leinen [1804
Tischzeug, Servietten, Küchenleinwand, Handtücher Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogramm- u. a. Stickereien. Etamines. Grösste Auswahl. Nur **bewährte, dauerhafteste** Qualitäten; für **Braut-Aussteuern** besonders empfohlen Billige, **wirkliche** Fabrikpreise. Muster franko.
Mechan. und Hand-Leinenweberei
F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Brupbachers

Heureka-Stoff

wird von jeder Hausfrau

bevorzugt.

Kinder-Aussteuern
Pensions-Linge
Braut-Aussteuern

aus

Heureka-
Stoff.

Wie werden unsere **Heureka-Stoffe beurteilt?**

Auf Frage 2308: Das anerkannt beste zur **Kleinkinderausstattung** ist der **Heureka-Stoff.** Dieser Stoff ist bei aller Schmiegsamkeit und Weichheit fast unzerreissbar; auch ist er **äusserst leicht zu waschen** und zu **trocknen,** und infolge seines luftdurchlässigen Gewebes ist er in gesundheitlicher Beziehung **das Beste was zu finden ist.**

Frauenzeitung Nr. 50, 10. Dez. 1893.

Sollten Sie Preisliste über **Heureka-Wäsche** im Drucke besitzen, so würden mich dieselben sehr interessieren, da ich gedenke, mir künftighin **alles aus diesem Stoffe** anfertigen zu lassen.

1795] Mit vorzüglicher Hochachtung begrüsst Sie Frl. **J. R.**

Man beliebe gefl. Muster zu verlangen.

Grosse Lager
in
Woll-Decken
Stepp-Decken
Daunen-Decken

Heureka
bevorzugt
für

Touristen-Hemden
Militär-Hemden
Velo-Hemden

Specialität:
Braut-Aussteuern
Kinder-Aussteuern
Pensions-Aussteuern

H. Brupbacher, Sohn

Zürich 5 Paradeplatz 5 **Zürich**